

Merkblatt Bioabfälle

Von der Abfall zur Ressourcenwirtschaft

Rund ein Drittel aller Gemeindeabfälle in der Schweiz sind organisch. Mit der Vergärung dieser Bioabfälle können die darin enthaltenen Stoffe zur Energiegewinnung genutzt werden.

Dank der Grüngutsammlung wird die Abfall- zur Ressourcenwirtschaft.

Die Vergärung mit dem Kompogas-System bewährt sich seit rund 20 Jahren. Sie ist eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Lösung für die Gartenabfälle, Haushaltabfälle und Speisereste.

Bioabfälle für die Grüngutsammlung

Gartenabfälle: Rasen- und Wiesenschnitt, Strauch- und Baumschnitt, Stauden von Blumen und Gemüse, Laub, Unkraut, Fallobst, Balkon- und Topfpflanzen

Haushaltabfälle: Rüstabfälle von Obst und Gemüse, Kaffeersatz und Teekraut, Kleintiermist, biologisch abbaubarer Katzensand, Eierschalen, Compo-bag (Kompostierbeutel)

Speisereste: Obst, Gemüse, Salat, Speisereste, Brot, Gebäck, Käse, diverse Fette, Fisch, Fleisch

Hinweis: Wenn Sie eine Plastikeinlage zur Schonung des Containers verwenden, bitte benutzen Sie nur biologisch abbaubare Produkte. (Zum Beispiel von der LANDI)

Was gehört nicht in die Grüngutsammlung?

Die Abfalltrennung funktioniert in der Schweiz sehr gut.

Diese Abfälle gehören nicht in die Grüngutsammlung:

Kunststoff, Plastik, unverrottbare Schnüre, Steine, Glas, Medikamente, Metall, Aluminium, Blechdosen, Textilien, Staubsaugersäcke, Batterien, Mineralöl, Strassenwischgut und Asche.

ENUFA / entsorgungs-, natur-, umwelt-, forst- & allmendkommission / **Januar 2020**

Bei Fragen wenden Sie sich an den Präsidenten der ENUFA,
Roland Wyss Rütliweg 5, 4629 Fulenbach, E-Mail: roland.wyss@fulenbach.ch